

A3: Pättchen erhalten, instand setzen und neue möglich machen



Fußverkehr,
Barrierefreiheit &
Schulwege-
sicherheit

Radverkehr

ÖPNV,
Intermodalität &
alternative
Mobilitätsformen

Planung,
Straßenraum-
gestaltung &
Verkehrslenkung

Mobilitäts-
management,
Öffentlichkeitsarbeit
& Kommunikation

Problemstellung:

In der Gemeinde Alfter befinden sich zahlreiche sogenannte Pättchen, sowohl innerorts als auch außerorts. Diese stellen straßenunabhängige, schmale Wegeverbindungen, mit unterschiedlichen Oberflächen und Eigentumsverhältnissen dar. Aktuell werden sie stellenweise schon als Fußwegeverbindung genutzt, an anderen Stellen sind sie noch nicht nutzbar. Insgesamt stellt deren Instand- / Inwertsetzung und Verknüpfung ein großes Potential für ein attraktives, engmaschiges Fußwegenetz dar. Allerdings fehlt es bisher an einer übergeordneten und koordinierten Strategie.

Ansatz / Erläuterung / Bausteine:

Es wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- *Analyse der Pättchen:* Insbesondere Lage, Oberflächenbeschaffenheit, Eigentumsverhältnisse und Anknüpfungspunkte zum bestehenden Alfterer Fußwegenetz. Letztere sollten besonders hinsichtlich Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit analysiert werden.
- *Zielkonzept:* Es werden ein Zielwegenetz und Standards in Bezug auf die Beschaffenheit der Pättchen entwickelt. Hierbei sollten auch neue Verbindungen untersucht werden (z.B. neue fußläufige Wegeverbindung durch die Brücke über den Görresbach zwischen Anlage Integratives Wohnen und Mühlenburgert).
- *Maßnahmen:* Zur Instandsetzung und Qualifizierung bzw. Aufwertung der Pättchen und der jeweiligen Verknüpfungspunkte werden priorisierte Maßnahmen erarbeitet (z.B. Ausschilderung, ggf. Schaffung neuer Verbindungen). In diesem Arbeitsschritt werden auch Verantwortlichkeiten für Pflege, Instandhaltung und Verkehrssicherheit mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern geklärt (u.a. rechtssichere Vereinbarung in Bezug auf die Verkehrssicherungspflicht).

Die Einbindung bürgerschaftlichen Engagements kann zu einer stärkeren Identifizierung der Beteiligten mit Alfter führen und ggf. zur Entlastung des städtischen Haushaltes beitragen.

Vorhandene Unterlagen bzw. Grundlagen

- Fußverkehrskarte, Radverkehrskarte dieses Mobilitätskonzepts
- Karte mit Kinder- und Seniorenanteilen in Straßenzügen
- Planungen zur Gestaltung der Kinderkreuzung (Tonnenpütz/Mirbachstraße/Holzgasse/Knipsgasse)

Vorgehen

- Analyse der Pättchen
- Entwicklung eines Zielkonzepts
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen

Akteure

Gemeinde Alfter, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, interessierte Bürgerinnen und Bürger

Mögliche Förderprogramme / Finanzierung

Bürgerschaftliches Engagement möglich

Weiterführende Informationen

[Website Fuss e.V.](#) – Fachinformationen zu Fußverkehr

Kosten Eigenanteil

€ € (€) €

Personeller Aufwand



Zeitraumen



Aktueller Umsetzungsstand



Schnittstellen

L1, L2,
A1, A4,
B1,
D1, D2